

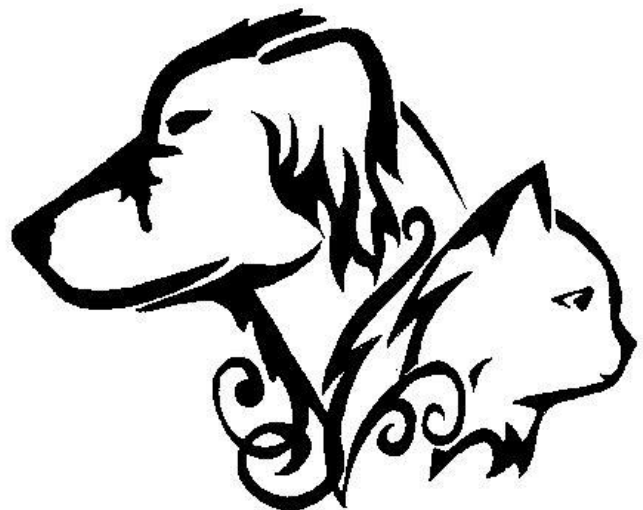
Praxiszeitung
Ausgabe 04/2015



Juka klärt auf...

Thema des Monats:

Reisen mit dem Hund



Reisen mit dem Hund

Steht die Urlaubszeit an, so stellt sich für jeden Tierbesitzer die Frage, ob er sein Haustier mitnehmen oder doch besser zuhause lassen sollte. Manche Hunde, aber insbesondere die meisten Katzen und Heimtiere (also z. B. Kaninchen, Meerschweinchen oder Ziervögel) sind in der Urlaubszeit besser zuhause aufgehoben – eine zuverlässige Urlaubsbetreuung, die auch über die individuellen Eigenschaften und Ansprüche des Pfleglings informiert ist, natürlich vorausgesetzt. Findet sich im Bekanntenkreis niemand, der sich zuhause um das Haustier kümmern kann, so bieten Tierpensionen und auch viele Tierheime die Möglichkeit der vorübergehenden Urlaubsunterbringung. Tierbesitzer sollten sich jedoch rechtzeitig vor Reiseantritt um eine passende Pflegestelle bemühen und diese auch vorab besichtigen, damit man sich persönlich vergewissern kann, dass das Tier dort auch tatsächlich gut untergebracht ist und man mit gutem Gewissen in den Urlaub fahren kann. Außerdem sollte bei dieser Gelegenheit auch geklärt werden, welche Schutzimpfungen und sonstigen Vorsorgemaßnahmen anzuraten sind, bevor der Urlaubsgast dort untergebracht wird.

Viele Hunde genießen es aber auch, ihre Familie in den Urlaub zu begleiten. Dennoch ist die Fahrt in den Urlaub auch für sie mit Aufregung verbunden – schließlich ist eine solch große Reise nichts Alltägliches. Um die Fahrt in den Urlaub sowohl für den Tierhalter als auch für den vierbeinigen Begleiter so angenehm wie möglich zu gestalten, sollten im Vorfeld einige Dinge beachtet werden:

Hundebesitzer sollten sich bei Reisen innerhalb Deutschlands über die jeweiligen Hundegesetze der Bundesländer informieren, da hier zwischen den einzelnen Bundesländern mitunter deutliche Unterschiede bestehen.

Die Voraussetzungen für Reisen innerhalb Europas sind in den „Bestimmungen zur Ein- und Ausfuhr von Heimtieren in EU-Mitgliedstaaten“ geregelt. Diese sind für alle EU-Bürger bindend und sind auch für Reisen bspw. in die Niederlande oder nach Österreich zu beachten. Verstößt man gegen diese Regelungen, so kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen, die von einer Verwarnung des Besitzers über Geldbußen bis hin zur Euthanasie des Tieres reichen können.

Die **Kennzeichnung per Mikrochip**, eine **gültige Tollwutimpfung** sowie das Mitführen eines **EU-Heimtierausweises** sind für Reisen außerhalb Deutschlands zwingend vorgeschrieben. Der Mikrochip erfüllt dabei noch einen praktischen Zweck: Sollte Ihr Tier entlaufen, so ist es wesentlich leichter zurück zu vermitteln, wenn es irgendwo aufgegriffen wird. Dies gilt sowohl für das Inland als auch das Ausland. Dazu ist jedoch erforderlich, dass das Tier im Heimatland registriert wurde. Dies ist ganz einfach und noch dazu kostenlos bei der TASSO möglich.

Leidet Ihr Tier unter Reiseübelkeit, Nervosität und Angst während der Fahrt oder dem Flug in den Urlaub, so sollten Sie dies vor Reiseantritt mit Ihrem Tierarzt besprechen. Wir beraten Sie gern, welche Medikamente Ihrem Tier gegen diese Symptome helfen können. Außerdem empfehlen wir, in jedem Fall eine

Reiseapotheke mitzuführen. Diese sollte Verbandsmaterial, Kompressen, eine Schere, Desinfektionsmittel und Salben enthalten. Bei Tieren mit empfindlichem Magen-Darm-Trakt kann es hilfreich sein, ein Mittel gegen Durchfall mit auf die Reise zu nehmen. Schon vor Urlaubsbeginn sollte man sich zudem über (evtl. deutschsprachige) Tierärzte am Urlaubsort informieren. Wo ist der nächste Tierarzt zu finden? In welcher Sprache kann man sich mit ihm verständigen? An wen kann man sich im Notfall – zum Beispiel nachts – wenden?

Insbesondere bei Reisen in südliche Länder sollte auf jeden Fall eine gründliche Parasitenprophylaxe erfolgen. Dort lebende Parasiten (Mücken, Zecken etc.) können gefährliche Krankheiten wie Herzwürmer, Leishmaniose, Babesiose und Ehrlichiose übertragen.

Generell sollte der Kontakt zu einheimischen Haustieren, aber besonders auch zu wild lebenden Tieren vermieden werden. Diese können je nach Reiseland unter Umständen gefährliche Krankheiten übertragen (bspw. Räude). Lassen Sie Ihr Tier auch aus diesen Gründen nie unbeaufsichtigt!

Bei Hündinnen, die eventuell zur Urlaubszeit läufig werden, wäre generell eine medikamentelle Läufigkeitsunterdrückung möglich. Aufgrund des damit verbundenen Nebenwirkungspotentials raten wir davon jedoch ab.

Um eine Futterumstellung und damit eventuell verbundene Magen-Darm-Probleme zu vermeiden, sollten Sie außerdem genügend Futter für Ihr Tier mitnehmen oder sich vor Reiseantritt informieren, ob es das gewohnte Futter auch am Urlaubsort zu kaufen gibt.

Insbesondere bei Flugreisen ist es empfehlenswert, vor Reiseantritt mit dem Reiseanbieter oder der Fluggesellschaft die Details zum Transport des tierischen Begleiters abzustimmen.

Sind alle Vorkehrungen getroffen und geht es nun endlich auf große Fahrt, so sollten Sie noch sicherstellen, dass Ihr Tier während der Reise immer ausreichend frisches Wasser zur Verfügung hat – ganz gleich, ob Sie mit dem Auto, dem Flugzeug oder auch mit der Bahn verreisen.

Bei Autofahrten sollten regelmäßige Pausen eingelegt werden. Vielleicht fahren Sie dazu sogar von der Autobahn herunter und gehen mit ihrem Hund ein Stückchen spazieren, damit er sich die Beine vertreten kann. Geben Sie aber gut Acht, wenn Sie die Kofferraumklappe öffnen: Schon mancher Hund ist im Reisetress unerwartet schnell aus dem Auto gesprungen und irritiert davongelaufen. Passiert dies auf einem Autobahnrastplatz und läuft der Hund Richtung Autobahn, so kann dies natürlich schnell fatale Folgen haben!

Haben Sie all diese Ratschläge beherzigt, so steht einem schönen Urlaub gemeinsam mit ihrem tierischen Freund nichts mehr im Wege!

**Auch eine Reise von tausend Meilen
beginnt mit einem Schritt.**

(Laotse)

**Tierarztpraxis
Tamara Winking**

Blumenstraße 5
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. 02852/508330

www.tierarztpraxis-dingden.de



[www.facebook.com/
tierarztpraxis.dingden](http://www.facebook.com/tierarztpraxis.dingden)



Sprechzeiten:

Terminsprechstunde:

Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr (außer Donnerstag)
15:00-17:00 Uhr (außer Mittwoch)

Offene Sprechstunde:

Mo.-Fr. 17:00-18:30 Uhr (auch Mittwoch)



Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

Juka erklärt, was getan werden kann, damit Hunde gesund alt werden können